

Umgekehrt ist reguläres *b* bisweilen in Graeca ausgefallen: 26, 1 *crisolido*. – 1, 6 *scidolas*. – 30, 16 *scisma* (WLO, *cisma* G). – 22, 14 *asincito*, ähnlich 29, 20 (s. S. 487). – Bei *chalcus*-Ableitungen ist die Aspiration ausgelassen oder an falscher Stelle eingesetzt worden: 15, 15 *oricalcho* (WO, *oricalco* GL); 15, 18 *oricalcho* (WLO, *oricalco* G), 21, 16 *oricalco* (ω); vgl. 26, 1 *calchirio* (WLO, *cachirio* G).

P: Die auf griechische Lehnwörter beschränkte labiale Tenuis aspirata wurde in ältester Zeit als *p*, dann als *ph* und infolge von spirantischer Aussprache oft als *f* wiedergegeben, so auch im Mittelalter<sup>54</sup>. In unserem Text hat *philosophus* (6, 12 u.ö.) meist die Schreibweise mit *ph* bewahren können, was bei ähnlichen Begriffen weniger der Fall gewesen ist: 1, 19 *sofista* (LO, *-ph-* G), 7, 26 *sofista* (GWO, *-ph-* L), 8, 17 *sofista* (ω) u.ö.; 29, 32 *soficus*. – Üblich ist *f* auch in *-graf(f)us*, *-ia*: 1, 13 *chosmografus* (LO, *-ph-* G); 9, 29 *chosmograffus* (GWO, *-afus* L) u.ö.; 30, 15 *historiografis*; 17, 6 *agiografia*; 1, 20 *chosmografiā*, ebenso 1, 23; 7, 7. – 20, 5 *falanga*. – 23, 7 *cachinatorum*. – 15, 30 *cenocēfalus*. – 23, 11 *schafa* (WLO, *scaphfa* G). – Wechselnd ist die Schreibweise in einem schon im Griechischen schwankenden Wort (κόλυμβος, verb.: κολυμῶν): 22, 10 *colimpas* (LO, *-phas* GW), 22, 27 *colimphas* (GWO, *-pas* L), 23, 12 *colimphas* (ω), 23, 27 *colimfas* (WLO, *-phas* G).

T: Auffallend selten sind Unregelmäßigkeiten in der Aspiration bei *t*: 3, 24 *athomica*. – 27, 16 *cantaridas*. – Dazu einige Geographica: 13, 15 *Celthi*; 12, 11 *Sirtinicen* (GW, *Syrthi-* L, *Sirthi-* O); 14, 11 *Sirtinicen* (G, *Syrthi-* WO, *Sirthi-* L); 10, 7 *Scitharum* (WLO, *Scitarum* G).

Zusätzlich sei noch hingewiesen auf die ungewöhnliche Aspiration in 3, 26 *pelbbloicam* und 11,1 *Zhrisolidam* (GWO, *Zhiri-* L).

## 2) *Tenuis und Mediae*

Obwohl die Sonorisierung der Tenuis, vor allem intervokalisch, in weiten Gebieten der romanischen Sprachen verbreitet gewesen ist und auch in vulgären Texten der Übergangszeit einen Niederschlag gefunden hat<sup>55</sup>, sind in unserem Werk die Auswirkungen sehr gering.

Media statt Tenuis findet sich: In griechischen Lehnwörtern 12, 6 *opopodamis*, 26, 1 *crisolido*; in Eigennamen 11, 14 *Cibro* (WL, *Cipro* GO), 14, 14 *Arbocraten* (ω). Auf die Codices L und G beschränkte Fälle mögen durch

<sup>54</sup>) Siehe Leumann (wie Anm. 50) S. 159 ff.

<sup>55</sup>) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 136 ff.